XXI.

Fische.

Die eigentlichen Bewohner des Wassers, die Fische, sind nichts weniger, als so genau bekannt, wie es bei den vorigen drei Klassen der Fall ist. Nur so viel weiß man bestimmt anzugeben, daß sie, den Amphibien gleich, rothes, kaltes Blut haben, nicht mittelst einer Lunge, sondern mittelst der Kiemen athmen.

Was sind Kiemen? das ist die natürlichste Frage.

Auf jeder Seite hinter dem Kopfe liegt ein zartes blätteriges oder vielmehr federiges Gewebe, das meist in vier Blätter getheilt ist, und ungemein viel Blutgefäße enthält. Wenn der Fisch das mit Luft geschwängerte Wasser mittelst des Mundes eingenommen hat, so giebt er es alsdann mittelst dieser Kiefern oder Kiemen wieder von sich, nachdem die im Wasser befindliche Luft sich in die Blutgefäße oder vielmehr in das darin enthaltene Blut begeben hat. Die Kiefern selbst

sind